



wohnen der Gemeinde gehören, die fast nur auf die kaiserliche Werft angegliedert sind.

Staatssekretär Hollmann: Die Werften haben keinen Anlaß, in ihrer Arbeiterzahl zu wachsen... Die Zahl der Arbeiter wird sich auf 14 zu erhöhen.

Abg. v. Kardorff (H.): Den Sozialdemokraten, welche sich über Arbeiterentlassungen beschwerten, habe ich in der vorigen Session diese Arbeiterentlassungen als eine notwendige Folge der Ablehnung der neuen Schiffbauanstalt vorgeführt.

Abg. v. Kardorff (H.): Es empfiehlt sich, daß diejenigen Herren sich für die Arbeiter einsetzen, welche die Gelegenheit absehen, den Arbeitern Beschäftigung zu gewähren.

Abg. v. Kardorff (H.): Die Entlassung der Arbeiter war nicht eine Folge der Ablehnung von Schiffbauanstalt, sondern sie erfolgt allmählich, wenn die Arbeiterzahl so groß geworden ist, daß sie dauernd nicht beschäftigt werden können.

Staatssekretär Hollmann: Die Beschäftigung, daß die Vermittlung von Schiffbauanstalt seinen Einfluß auf den Stand der Arbeiter ausüben würde, ist ein Irrthum.

Abg. v. Kardorff (H.): Was nicht richtig ist, ist die ungleichmäßige Verteilung, 1889/90 sind 10 1/2, 1890/91 32 Mill. bewilligt worden, 1891/92 dagegen wieder nur 11 1/2.

Abg. v. Kardorff (H.): Die Budgetkommission ist auch davon ausgegangen, daß es möglich wäre, wenn die Marineanstalt möglichst gleichmäßig verteilt werden. Das wird sich nicht alle Jahre machen lassen.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

die Zahl von 14 zu erhöhen. Die Hochseeflotte besteht aus drei Klassen. Die Schiffe 1. Klasse 'Grabenburg', 'Albatros', 'Weißer Storch', 'Sachsen' sind in der 1. Klasse, die Schiffe 2. Klasse 'Sachsen', 'Weißer Storch' sind in der 2. Klasse.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

Abg. v. Kardorff (H.): Herr Debel ist ein sehr gefährlicher Feind; er ist die Einzige, die von den Hintergängen zu drücken, bringt er Willkür hervor, um seinen Feind zu verderben.

eine große Anzahl Sachverständiger verschiedener wirtschaftlicher Richtungen eingeladen werden, an den Beratungen Theilzunehmen.

(Der Bundesrath) hat den Gehörten Bericht über den Aufhebung des Seinfuhrverbot und über die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes, den zuständigen Ausschüssen übergeben.

(Der von den Abgeordneten Bausch im Reichstag eingebrachte Antrag zur Reform der Zundersteuer) entspricht den schon vor einiger Zeit bekannt gewordenen Vorschlägen.

Die Zundersteuer soll auf 24 Mark festgesetzt, der Eingangssteuern auf 42 Mark erhöht werden. Ausfuhrprämien sollen für die drei Zunderklassen auf 4 Mark, 5,25 und 4,60 Mark erhöht werden.

Ferner soll eine Arbeitsabgabe nach folgenden Grundsätzen eingeführt werden: 1. Die Arbeitsabgabe beträgt 20000 Metrecener Zunder von nicht unter 90 und nicht über 98 Prozent Zundergehalt.

2. Die Arbeitsabgabe beträgt 10000 Metrecener Zunder von nicht unter 80 und nicht über 88 Prozent Zundergehalt.

3. Die Arbeitsabgabe beträgt 5000 Metrecener Zunder von nicht unter 70 und nicht über 78 Prozent Zundergehalt.

4. Die Arbeitsabgabe beträgt 2500 Metrecener Zunder von nicht unter 60 und nicht über 68 Prozent Zundergehalt.

5. Die Arbeitsabgabe beträgt 1250 Metrecener Zunder von nicht unter 50 und nicht über 58 Prozent Zundergehalt.

6. Die Arbeitsabgabe beträgt 625 Metrecener Zunder von nicht unter 40 und nicht über 48 Prozent Zundergehalt.

7. Die Arbeitsabgabe beträgt 312,5 Metrecener Zunder von nicht unter 30 und nicht über 38 Prozent Zundergehalt.

8. Die Arbeitsabgabe beträgt 156,25 Metrecener Zunder von nicht unter 20 und nicht über 28 Prozent Zundergehalt.

9. Die Arbeitsabgabe beträgt 78,125 Metrecener Zunder von nicht unter 10 und nicht über 18 Prozent Zundergehalt.

10. Die Arbeitsabgabe beträgt 39,0625 Metrecener Zunder von nicht unter 5 und nicht über 9 Prozent Zundergehalt.

11. Die Arbeitsabgabe beträgt 19,53125 Metrecener Zunder von nicht unter 2,5 und nicht über 4,5 Prozent Zundergehalt.

12. Die Arbeitsabgabe beträgt 9,765625 Metrecener Zunder von nicht unter 1,25 und nicht über 2,25 Prozent Zundergehalt.

13. Die Arbeitsabgabe beträgt 4,8828125 Metrecener Zunder von nicht unter 0,625 und nicht über 1,125 Prozent Zundergehalt.

14. Die Arbeitsabgabe beträgt 2,44140625 Metrecener Zunder von nicht unter 0,3125 und nicht über 0,5625 Prozent Zundergehalt.

15. Die Arbeitsabgabe beträgt 1,220703125 Metrecener Zunder von nicht unter 0,15625 und nicht über 0,28125 Prozent Zundergehalt.

16. Die Arbeitsabgabe beträgt 0,6103515625 Metrecener Zunder von nicht unter 0,078125 und nicht über 0,140625 Prozent Zundergehalt.

17. Die Arbeitsabgabe beträgt 0,30517578125 Metrecener Zunder von nicht unter 0,0390625 und nicht über 0,0703125 Prozent Zundergehalt.

18. Die Arbeitsabgabe beträgt 0,152587890625 Metrecener Zunder von nicht unter 0,01953125 und nicht über 0,03515625 Prozent Zundergehalt.

19. Die Arbeitsabgabe beträgt 0,0762939453125 Metrecener Zunder von nicht unter 0,009765625 und nicht über 0,017578125 Prozent Zundergehalt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 28 Februar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser traf heute früh gegen 11 Uhr am Witten her wieder ein und begab sich zunächst nach dem Palais des Reichstages.

(Zu dem Befehlendes Commanzeubredens Admirals v. d. Goltz) ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

(Der Kaiser Wilhelm) hat den Kaiser Franz Josef zum General-Feldmarschall ernannt.

Washington, 28 Februar. Der Senat hat den Antrag Wolcotts betreffend die Abkündigung von Anleihen abgelehnt.

Washington, 28 Februar. Der Senat hat den Antrag Wolcotts betreffend die Abkündigung von Anleihen abgelehnt.



